

Osteuropa (Management)

Datum: 10. Okt., 10:45 - 12:15 Uhr

Ort: Mercedes Benz

Vorsitz: PID Phil Nathan, MD 105

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Mitgliedschaft, Clubs und Aktivitäten**
- 3. Polen und Ukraine – Kooperation und wechselseitiger Nutzen**
- 4. Präsentation der Website „lionsclubs.eu“ von Lions-Mitglied Frank Gerlinger**
- 5. Berichterstattung und regelmäßige Zahlung von Beiträgen –da gibt es noch viel zu tun**
- 6. Verschiedenes**

1. Begrüßung

PID Phil Nathan begrüßt alle Lions-Mitglieder und bittet jeden Teilnehmer, sich kurz vorzustellen.

2. Mitgliedschaft, Clubs und Aktivitäten

Die Ländervertreter geben einen Überblick über Mitgliedschaft, Clubs und Aktivitäten.

Albanien

Der Koordinator für Albanien berichtet, dass es bei den Lions Clubs in Albanien eine positive Entwicklung gibt. Per 30.06.2015 sind 75 Mitglieder dazugekommen. Er sagt vorher, dass es 2015/16 mindestens 3 Clubs mehr mit etwa 70 Mitgliedern geben wird.

Der Koordinator für Albanien bekommt vom Vorsitzenden der Konferenz eine Flagge, ein Geschenk der CEEI für die Gründung eines neuen Lions Clubs.

Armenien

Der Koordinator für Armenien berichtet, dass es 2015 nun 3 Clubs und 1 Leo-Club gibt.

Es wird versucht, zwei neue Clubs zu gründen.

Sie hoffen auf bessere Ergebnisse, die finanziellen Umstände sind jedoch schwierig.

Ein weiteres Problem ist die Sprache. In Armenien werden zwei Sprachen gesprochen (Russisch und Französisch), das verursacht Kommunikationsprobleme zwischen den Lions Clubs, die entweder Französisch oder nur Russisch sprechen, wenn sie zusammenarbeiten wollen. Sehr häufig ist eine Übersetzung ins Französische oder Russische erforderlich.

Alles in allem aber haben die Lions in Armenien einige gute Ergebnisse erzielt, für die Zukunft kann man optimistisch sein.

Aserbaidshjan

Laut Länderkoordinator gibt es einen Lions Club in Aserbaidschan, der 2014 gegründet wurde. Die Lions haben große Probleme in ihrem Land. Die Regierung gestattet beispielsweise keine NGOs, insbesondere keine aus den USA wie Lions Club International. Dennoch sind die Lions in Aserbaidschan bemüht, ihren Club mit Leben zu füllen, auch wenn nicht viele Aktivitäten möglich sind.

Belarus

Der Koordinator für Belarus berichtet, dass das politische System der Republik es den Lions leider sehr erschwert, aktiv zu sein. Daher kann man für Lions Clubs in Belarus nur einen Status quo erklären. Das größte Hindernis für Clubs ist, dass das Gesetz ihnen nicht gestattet, eigene Bankkonten zu haben.

Außerdem könnte die Kommunikation zwischen den Lions Clubs besser sein. Die meisten Lions in Belarus sprechen nur Russisch, so ist die Kommunikation mit Oak Brook sehr schwierig. Daher wirft der Koordinator von Belarus die Frage auf, ob Russisch zu einer offiziellen Sprache von Lions werden könnte.

Belarus hatte eine Höchstzahl von 14 Clubs, doch wegen der oben genannten Probleme sind es nur noch 4 Clubs, und die Aussichten für die Zukunft der Lions in Belarus sind nicht positiv. Insgesamt stehen die Behörden NGOs sehr ablehnend gegenüber, speziell bei allem, was als von den USA gelenkt angesehen wird.

Dennoch ist es den Lions in Belarus gelungen, ein Zentrum für krebskranke Kinder aus Tschernobyl zu errichten.

Bosnien-Herzegowina

Nach Aussage des Koordinators für Bosnien-Herzegowina stehen die Chancen gut, dass es im kommenden Jahr drei neue Clubs geben wird. Das Land hat jedoch vier Clubs (3 in Sarajevo und 1 in Tuzla), die Schwierigkeiten haben und bisher nicht in der Lage waren, ihre Beiträge zu bezahlen.

Georgien

Der Koordinator für Georgien berichtet, dass es in dem Land 7 Lions Clubs gibt. Es gibt zwei neue Clubs mit insgesamt 40 neuen Mitgliedern. Das ehrgeizige Ziel heißt, jedes Jahr zwei neue Clubs zu gründen.

Die Lions haben erfolgreiche Projekte gestartet, zum Beispiel Lions Quest, die sehr gut laufen und dazu beitragen, neue Mitglieder anzuziehen. Ein weiteres erfolgreiches Projekt in Georgien, das vom Campus Lions Club Tbilisi verwaltet wird, wird zusammen mit dem Unternehmen LEGO durchgeführt. LEGO übergab eine namhafte Spende und plant zusammen mit den Lions in Georgien eine Aktivität, die, wie die lokalen Lions sagen, „die größte Wohltätigkeitsaktivität einer NGO in der Geschichte Georgiens“ wird. Kinder, die beispielsweise in Waisenhäusern leben, sollen Nutznießer dieser Aktivität sein.

Mit Hilfe der Lions wurde auch die erste Augenlinik des Landes eröffnet.

Lettland

Der Koordinator für Lettland berichtet, dass es in Lettland 6 Lions Clubs gibt (insgesamt 92 Mitglieder), von denen fünf gut laufen und einer zu kämpfen hat. Alles in allem gibt es für die Lions in Lettland einen Status quo, doch ist die Gesamtsituation stabil.

Moldawien

Nach Aussage eines Lions-Vertreterers in Moldawien erschwert die Gesamtsituation in dem Land das Wachsen der Lions Clubs. Dennoch gibt es einige großartige Projekte, zum Beispiel eine mobile Augenklinik, die mit Hilfe der moldawischen Lions errichtet wurde. Gegenwärtig planen die Lions des Landes eine weitere Aktivität, das „Zahn-Projekt“.

Montenegro

Nach Aussage des Länderkoordinators gibt es in Montenegro derzeit keinen Lions Club. Der einzige Club des Landes hat nach drei Jahren seine Tätigkeit eingestellt. Kürzlich ist eine Initiativgruppe entstanden, die die Gründung eines Lions Clubs plant, der im Februar 2016 seine Gründungsurkunde erhalten soll. Der Koordinator berichtet auch, dass ein Diabetes-Projekt zusammen mit der WHO geplant ist.

Russische Föderation

Nach Aussage des Vertreterers der Russischen Föderation gibt es 20 Lions Clubs mit insgesamt 131 Lions-Mitgliedern. Die Clubs sind sehr aktiv, auch wenn die Bedingungen für die Lions in Russland wegen der aktuellen politischen Lage sehr schwierig sind. Eine erfolgreiche Aktivität der Lions ist das Projekt „Kinder für Kinder“, das talentierte junge Musiker aus Russland unterstützt, die in elf Benefizkonzerten nicht nur in Russland, sondern zum Beispiel auch in Polen und Deutschland aufgetreten sind. Mit diesem Projekt konnten die Lions in Russland viel Geld einnehmen, das für Kinder in Waisenhäusern und für behinderte Kinder gespendet wurde. Außerdem konnte Ausstattung für Schulen gekauft werden. Die russischen Lions beabsichtigen, mehr Lions auch aus anderen Ländern in dieses Projekt einzubeziehen.

Serbien

Ein Vertreter aus Serbien berichtet, dass es in dem Land gegenwärtig 5 Lions Clubs gibt, die recht aktiv sind. Dank des erfolgreichen Lions-Jugendaustauschprogramms wächst die Zahl von Leo-Clubs in Serbien. Der Vertreter Serbiens sieht in der positiven Entwicklung der Leo-Clubs in dem Land gute Aussichten für künftige Lions Clubs.

Ukraine

Nach Aussage des Koordinators für die Ukraine waren die Bedingungen für die Lions in diesem Land im letzten Jahr wegen der durch den Krieg bedingten politischen Lage sehr hart. Dennoch ließ sich ein stetes Mitgliederwachstum feststellen, im Oktober 2015 wird ein neuer Lions Club seine Gründungsurkunde erhalten. Es gibt auch viele Leo-Clubs (16 Clubs mit 350 Mitgliedern). Der Koordinator für die Ukraine ist insgesamt sehr optimistisch, was das Mitgliederwachstum in seinem Land angeht.

Mazedonien

Der Vertreter Mazedoniens berichtet, dass die Lions in Mazedonien sehr aktiv sind und viele Projekte für sehbehinderte Kinder aufgelegt haben. Die Lions spendeten Geld für Lehrmaterial, beispielsweise für spezielle Schulbücher für sehbehinderte Kinder in 300 Grundschulen, förderten die Ausbildung von Sonderpädagogen für sehbehinderte Kinder und kooperierten mit Augenkliniken und den Behörden des Landes, um ein augenärztliches Screening-Projekt zu gründen. So wurde eine augenärztliche Kontrolluntersuchung für kleine Kinder in Mazedonien zur Pflicht. Außerdem unterstützten die Lions in Mazedonien zwei Augenkliniken (eine staatliche und eine private) im Land; sie wollen demnächst auf dem Gebiet des Augen-Screenings enger mit USAID zusammenarbeiten.

Rumänien

Der Vertreter Rumäniens berichtet, dass die Lions seines Landes zusammen mit Lions Clubs aus Österreich einen Flohmarkt veranstalten, der bisher recht erfolgreich war. Der Vertreter Rumäniens schlägt vor, dass mehr osteuropäische Länder in diesem Projekt mit ihnen zusammenarbeiten könnten.

Ein anderes Lions-Mitglied aus Rumänien berichtet von Kulturprojekten seines Clubs. Sein Club organisierte zum Beispiel Geschichtskonferenzen oder Konferenzen zu medizinischen und wissenschaftlichen Themen für ein breiteres Publikum und spendete Stipendien für Musik-Projekte. Nach seiner Ansicht kann man mit diesen kulturellen und wissenschaftlichen Projekten mehr potenzielle Mitglieder für Lions anziehen.

Slowenien

Ein Vertreter Sloweniens berichtet, dass es in seinem Land besonders viele Leo-Clubs mit insgesamt 415 Mitgliedern gibt. Die Zahl von Lions Clubs wächst auch.

Die Lions in seinem Land sammelten sehr erfolgreich übriggebliebenes in Supermärkten und spendeten es Bedürftigen. Sie arbeiteten auch mit verschiedenen Lebensmittelketten zusammen. Mit diesem Projekt sammelten die Lions Lebensmittel für Bedürftige im Wert von ca. 2 Mio. Euro.

Kroatien

Ein Vertreter Kroatiens berichtet, dass die Zahl der Lions-Mitglieder in seinem Land rückgängig ist, was teilweise einem Mangel an Kommunikation zwischen den Lions geschuldet ist. Das Hauptkabinett der Lions will die Initiative zu diesem Thema ergreifen. Ein Plan für die nächste Zukunft sind mehr Bildungsprojekte, um potenzielle Kandidaten zu motivieren, den Lions beizutreten.

Ungarn

Nach Aussage eines Vertreters von Ungarn gibt es in seinem Land nun 100 neue Lions-Mitglieder. Die Lions Clubs haben jedoch 60 Mitglieder verloren. Es gibt insgesamt 55 Clubs mit zusammen 900 Mitgliedern, was für die Lions gut ist, auch wenn die allgemeinen Umstände in Ungarn nicht einfach sind. Die Lions führten mehrere Projekte im Bereich Augen-Screening durch, beispielsweise das Minibus-Projekt, wo 4000 Menschen ihre Augen untersuchen lassen konnten. 70 Prozent der Lions Clubs sind in dieses Projekt einbezogen. Weitere Projekte sind kulturelle Veranstaltungen für talentierte blinde Menschen oder das neue Programm „Blinde im Sport“. Weitere Projekte wie das für Führhunde, bei dem Futter für Blindenführhunde gesammelt wird, oder das Projekt „Weinlese

für Blinde“ sind sehr erfolgreich.

Beim Augen-Screening haben die ungarischen Lions mit Lions aus Polen, Kroatien, Slowenien, Deutschland und Frankreich zusammengearbeitet.

3. Polen und Ukraine – Kooperation und wechselseitiger Nutzen

Ein Vertreter der polnischen Lions berichtet, dass die Zahl der Lions-Mitglieder im Land stabil ist. Die Lions Clubs in Polen sind sehr aktiv, und die polnischen Lions konnten ca. 20.000 US-Dollar an LCI zu spenden. Sie werden jedoch auch mit LCI-Zuwendungen unterstützt. Die polnischen Lions haben gute Kontakte zu den Lions in Lettland und der Ukraine. Beispielsweise sponsern polnische Lions Clubs in Lettland und unterstützen sie in vieler Hinsicht. Polnische Lions spendeten auch Ausrüstung für Krankenhäuser in Lettland.

Die polnischen Lions wollen eng mit den ukrainischen Lions zusammenarbeiten, um neue Clubs zu gründen und neue Projekte durchzuführen. Es gibt auch eine starke Kooperation mit deutschen Lions Clubs. Polnische Lions Clubs haben Partnerschaften mit zwei deutschen Distrikten, einen im Norden und einen im Osten Deutschlands. Die polnischen und deutschen Lions organisierten beispielsweise eine gemeinsame Radtour, die sehr erfolgreich war. Die deutschen Lions unterstützen auch mehrere Projekte in Polen und spendeten beispielsweise Geld für ein Behindertenzentrum.

4. Präsentation der Website „lionsclubs.eu“ von Lions-Mitglied Frank Gerlinger

Das deutsche Lions-Mitglied Frank Gerlinger gibt einen kurzen Überblick über die neue CEEI-Website, über die man alle relevanten Informationen über CEEI erhält, beispielsweise über laufende oder geplante Projekte und Aktivitäten in den mittel- und osteuropäischen Ländern, über CEEI-Konferenzen oder das CEEI-Team. Der Link zur Website heißt <http://lionsclubs.eu>

5. Berichterstattung und regelmäßige Zahlung von Beiträgen –da gibt es noch viel zu tun

PDG Heiko Dallmann berichtet kurz, dass die regelmäßige Beitragszahlung allgemein besser geworden ist, dass aber noch viele Probleme bleiben, die den schwierigen politischen und kulturellen Umständen in den jeweiligen Ländern geschuldet sind. Er weist darauf hin, dass Lions Clubs in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern per Gesetz nicht einmal das Recht auf ein eigenes Bankkonto haben.

Nach Ansicht von PDG Heiko Dallmann muss CEEI diese finanziellen Probleme angehen und in naher Zukunft eine Lösung dafür finden.

6. Verschiedenes

PID Phil Nathan und PDG Heiko Dallmann überreichen dem ukrainischen Koordinator ein „Leistungszertifikat“.

PDG Heiko Dallmann informiert, dass eine Mittel- und Osteuropakonferenz in der nahen Zukunft geplant ist; die Information über die Konferenz wird bald versandt.

PID Phil Nathan bemerkt abschließend, dass es zwar noch viele Probleme gibt, die angegangen werden müssen, doch lässt sich für die Lions-Organisation in den mittel- und osteuropäischen Ländern eine positive Entwicklung feststellen.

Augsburg, 10.10.15

Sekretär: Barbara Klett